

# Die Regierungstätigkeit der Volkspartei

Nach Inkrafttreten der neuen Verfassung vom 5. Oktober 1921 wurde im Februar 1922 die Landtagswahl nach der neuen Wahlordnung vom 27.12.1921 vorgenommen, nach der das Majorzsystem galt und jede Gemeinde mit mindestens 300 Einwohnern durch einen ihrer Bürger im Landtag vertreten sein musste. Das brachte natürlich eine beträchtliche Anzahl Vorsteher in die Volksvertretung. Die Volkspartei errang eine klare Zweidrittelmehrheit im Landtag und bestimmte somit den politischen und gesetzgeberischen Kurs. Abgeordnete der Volkspartei aus dem Oberland waren:

Josef Gassner, Vorsteher, Triesenberg  
Anton Walser-Kirchthaler, Vaduz  
Stefan Wachter, Malermeister, Schaan  
Emil Bargetze, Vorsteher, Triesen  
Augustin Marogg, Triesen  
Alois Frick, Balzers  
Baptist Quaderer, Schaan  
Dr. Wilhelm Beck, Vaduz  
Albert Wolfinger, Balzers

Das Unterland stellte als Volkspartei-Vertreter:

Rudolf Matt, Vorsteher, Mauren und  
Johann Büchel, Vorsteher, Ruggell

Als Regierungschef wurde Joseph Ospelt gewählt (1921), der schon einige Tage nach seiner Wahl einen zweimonatigen Erholungsurlaub antrat. An seiner Stelle führte Regierungschef-Stellvertreter Alfons Feger die Regierungsgeschäfte. Am 24. April 1922 traf dann unerwartet bei der Regierung die Mitteilung ein, dass Regierungschef Ospelt aus Gesundheitsgründen seine Demission angeboten habe, die im Einverständnis mit der Volksvertretung vom Fürsten angenommen wurde. Mit der Fortführung der Geschäf-

te wurde durch ein fürstl. Handschreiben Regierungschef-Stellvertreter Feger betraut, der sich aber einige Zeit nachher aus gesundheitlichen Rücksichten veranlasst sah, von der Geschäftsführung zurückzutreten. Verfassungsgemäss führte der älteste Regierungsrat – Felix Gubelmann – hierauf die Regierungsgeschäfte weiter bis zur Neuwahl des Regierungschefs.

Prof. Schädler trat sein Amt als Regierungschef am 12. Juni 1922 an.



*Alfons Feger, Regierungschef-Stellvertreter,  
Lehrer, Vaduz*